

Zeitschrift: Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie suisse des sciences médicales = Bollettino dell' Accademia svizzera delle scienze mediche

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Band: 24 (1968)

Vereinsnachrichten: Übergabe der Robert Bing-Preise 1968

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übergabe der Robert Bing-Preise 1968

Der Präsident übergibt den Preisträgern die Urkunden mit den Laudationes sowie je einen Check von Fr. 15 000.–.

Er ruft sie einzeln auf:

Professor Peter Huber

Der Senat der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften verleiht Ihnen den Robert Bing-Preis in Anerkennung Ihrer Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Blutzirkulation des Gehirns.

Sie sind 1926 in Bern geboren und heute als FMH für Neurochirurgie und außerordentlicher Professor der Leiter der neuroradiologischen Abteilung am Strahleninstitut in Bern. In Detroit haben Sie sich speziell experimentell mit hämodynamisch-funktionellen Fragen der Angiographie befaßt, und Sie studierten die Kaliberveränderungen der Hirngefäße unter den verschiedenartigsten Bedingungen.

Die in lateinischer Sprache geschriebene Laudatio faßt Ihre Verdienste als Diagnostiker, Forscher und Arzt zusammen. Ich lese den deutschen Wortlaut:

Dem Neurochirurgen und Neuroradiologen, der unermüdlich die radiologische Erkennung neurologischer Leiden gefördert hat.

Dem Diagnostiker, der mit Scharfblick wesentliche radiologische Merkmale nach Schädeltrauma erfaßt hat.

Dem kritischen Forscher, der die Blutzirkulation im Gehirn unter normalen und krankhaften Verhältnissen experimentell und klinisch studiert hat.

Dem unermüdlichen Helfer des Klinikers.

Ich gratuliere Ihnen von ganzem Herzen und hoffe, daß auch Ihr weiteres Arbeiten von Erfolg gekrönt sein werde. – Wir freuen uns auf Ihren Vortrag am heutigen Vormittag.

Monsieur Jean Lapresle

J'ai l'honneur de vous remettre aujourd'hui au nom du Sénat de l'Académie suisse des sciences médicales le prix Robert Bing. Vous êtes Français et né en France. Vous assumez les fonctions de professeur agrégé à la Faculté de médecine de Paris; vous avez le titre de médecin des hôpitaux et vous êtes un des collaborateurs les plus proches du Professeur Garcin à la clinique neurologique de la Salpêtrière. Excellent clinicien et excellent anatomo-pathologiste, vous avez publié 82 travaux, par lesquels vous avez contribué amplement au progrès de votre science. – Je me permets de lire la traduction française de la laudatio:

Hommage à l'illustre neurologue et neuropathologue, qui appliqua avec grand succès la méthode traditionnelle de la Salpêtrière dans l'anatomie pathologique et qui, pour la première fois, a démontré chez l'homme les relations intimes qui existent dans le domaine de la sensibilité de certaines régions du corps avec le thalamus, qui précisa en outre les liaisons entre l'olive bulbaire et le noyau dentelé contralatéral que l'on peut observer chez l'homme.

Il fut le premier à étudier chez un grand nombre de malades la pathologie du fuseau neuromusculaire et il contribua très notablement à nous initier à la pathologie et symptomatologie des troubles circulatoires de la moelle épinière.

Nous vous félicitons chaleureusement et nous espérons que vos futurs travaux seront également couronnés de succès, si bien mérité. -- Nous serons très heureux de vous entendre parler sur un sujet qui vous tient à cœur.

Professor Mahmut Gazi Yaşargil

Auch Ihnen, verehrter Herr Kollege, hat der Senat der Akademie der medizinischen Wissenschaften den Robert Bing-Preis für Ihre großen Leistungen auf dem Gebiet der Neurochirurgie zuerkannt.

Sie sind 1925 in der Türkei geboren, 1964 Bürger von Zürich geworden und seit 1965 als Assistent-Professor für Neurochirurgie, speziell für vaskuläre Mikrochirurgie des Gehirns in Zürich tätig. Ihr wissenschaftliches Oeuvre umfaßt bereits 62 Publikationen. Ihre angiographischen Arbeiten, namentlich Ihre Arbeit über den Exophthalmus unilateralis haben Ihnen bereits Anerkennung durch Verleihung des Alfred Vogt-Preises gebracht. Ihre Fertigkeit in mikrochirurgischen Behandlungsmethoden haben Sie international bekannt gemacht.

In der deutschen Fassung der Laudatio wird das von Ihnen Geleistete wie folgt gewürdigt:

In Anerkennung seiner Verdienste um die zerebrale angiographische Diagnostik und um die Entwicklung der mikro-neurochirurgischen Operationstechnik für die Behandlung der Gefäßerkrankungen und bestimmter Tumoren des Gehirns und Rückenmarks.

Ich beglückwünsche Sie zu dieser wohlverdienten Anerkennung und ich hoffe, daß Sie dadurch zu weiterer erfolgreicher Forschung ermuntert werden. – Wir sind gespannt auf Ihr Referat vom heutigen Nachmittag.

A. WERTHEMANN